

ŚRĪMAD BHĀGAVATAM

Tenth Canto - Chapter 75



His Divine Grace
A.C. Bhaktivedanta Swami Prabhupāda

KAPITEL FÜNFUNDSIEBZIG

Duryodhana wird gedemütigt

Dieses Kapitel beschreibt den glorreichen Abschluss des Rājasūya-Opfers und wie Prinz Duryodhana im Palast von König Yudhiṣṭhira gedemütigt wurde.

Zur Zeit des Rājasūya-Opfers von Mahārāja Yudhiṣṭhira bemühten sich viele seiner Verwandten und Wohlgesinnten, ihn durch die Verrichtung notwendiger Dienste zufriedenzustellen. Als das Opfer beendet war, schmückte der König die Priester, die erhabenen Mitglieder der Versammlung und seine eigenen Verwandten mit duftender Sandelholzpaste, Blumengirlanden und feiner Kleidung. Dann begaben sich alle an die Ufer des Ganges, um das rituelle Bad zu vollziehen, das das Ende der Einweihungszeit des Sponsors für das Opfer markiert. Vor dem abschließenden Bad wurde im Fluss zwischen den männlichen und weiblichen Teilnehmern viel Sport getrieben. Besprengt mit aromatischem Wasser und anderen Flüssigkeiten, erschienen Draupadī und die anderen Damen in ihrer ganzen Schönheit, ihre Gesichter strahlten vor schüchternem Lachen.

Nachdem die Priester die letzten Rituale durchgeführt hatten, badeten der König und seine Königin, Śrīmatī Draupadī, im Ganges. Dann badeten alle Anwesenden, die den Ordnungen des *varṇāśrama* angehörten. Yudhiṣṭhira zog neue Kleider an und verehrte die gelehrten *brāhmaṇas*, seine Familie, Freunde und Gratulanten, jeder auf die für ihn passende Weise, und bot ihnen allen verschiedene Geschenke an. Dann reisten die Gäste nach Hause ab. Doch König Yudhiṣṭhira war so besorgt über die bevorstehende Trennung von seinen Lieben, daß er einige seiner Verwandten und engsten Freunde, darunter auch Śrī Kṛṣṇa, zwang, noch ein wenig in Indraprastha zu bleiben.

König Yudhiṣṭhiras königlicher Palast war von Maya Dānava erbaut worden, die ihn mit vielen wunderbaren Eigenschaften und Reichtümern ausgestattet hatte. König Duryodhana entbrannte vor Neid, als er diese Reichtümer sah. Eines Tages saß Yudhiṣṭhira mit Śrī Kṛṣṇa in seiner königlichen Versammlungshalle. Im Beisein seiner Untergebenen und Familienmitglieder zeigte er sich in einer Pracht, die der des Herrn Indra gleichkam. Zu dieser Zeit betrat Duryodhana in unruhiger Stimmung

die Halle. Verwirrt durch die mystische Kunstfertigkeit von Maya Dānava, verwechselte Duryodhana Teile des festen Bodens mit Wasser und hob so sein Gewand an, während er an einer Stelle in das Wasser fiel, weil er es mit dem festen Boden verwechselt hatte. Als Bhīmasena, die Hofdamen und die anwesenden königlichen Prinzen dies sahen, begannen sie zu lachen. Obwohl Mahārāja Yudhiṣṭhira versuchte, sie davon abzuhalten, ermunterte Śrī Kṛṣṇa ihr Lachen. Völlig beschämt verließ Duryodhana wütend die Versammlungshalle und machte sich sofort auf den Weg nach Hastināpura.

ŚB 10.75.1-2

श्रीराजोवाच

अजातशत्रोस्तं दृष्ट्वा राजसूयमहोदयम् ।
 सर्वे मुमुदिरे ब्रह्मन् नृदेवा ये समागताः ॥ १ ॥
 दुर्योधनं वर्जयित्वा राजानः सर्षयः सुराः ।
 इति श्रुतं नो भगवंस्तत्र कारणमुच्यताम् ॥ २ ॥

śrī-rājovāca

*ajāta-śatros tam dr̥ṣṭvā
 rājasūya-mahodayam
 sarve mumudire brahman
 nṛ-devā ye samāgatāḥ
 duryodhanam varjayitvā
 rājānaḥ sarṣayaḥ surāḥ
 iti śrutam no bhagavaṁs
 tatra kāraṇam ucyatām*

Synonyme

śrī-rājā uvāca - der König (Parīkṣit) sagte; *ajāta-śatroh* - von Yudhiṣṭhira, dessen Feind nie geboren wurde; *tam* - das; *dr̥ṣṭvā* - sehen; *rājasūya* - des Rājasūya-Opfers; *mahā* - groß; *udayam* - die Festlichkeit; *sarve* - alle; *mumudire* - waren entzückt; *brahman* - O brāhmaṇa (Śukadeva); *nṛ-devāḥ* - die Könige; *ye* - der; *samāgatāḥ* - versammelt; *duryodhanam* - Duryodhana; *varjayitvā* - ausgenommen; *rājānaḥ* - Könige; *sa* - zusammen mit; *rsayah* - Weisen; *surāḥ* - und Halbgöttern; *iti* - so; *śrutam* -

gehört; nah - von uns; bhagavan - mein Herr; tatra - dafür; kāranam - der Grund; ucyatām - bitte sprich.

Übersetzung

Mahārāja Parikṣit sagte: Oh brāhmaṇa, nach dem, was ich von dir gehört habe, waren alle versammelten Könige, Weisen und Halbgötter erfreut, die wunderbaren Festlichkeiten von König Ajātaśatru's Rājasūya Opfer zu sehen, mit der einzigen Ausnahme von Duryodhana. Bitte sagt mir, warum das so war, mein Herr.

ŚB 10.75.3

श्रीबादरायणिरुवाच

पितामहस्य ते यज्ञे राजसूये महात्मनः ।

बान्धवाः परिचर्यायां तस्यासन्प्रेमबन्धनाः ॥ ३ ॥

*śrī-bādarāyaṇir uvāca
pitāmahasya te yajñe
rājasūye mahātmanah
bāndhavāḥ paricaryāyām
tasyāsan prema-bandhanāḥ*

Synonyme

śrī-bādarāyaṇih uvāca - Śrī Bādarāyaṇi (Śukadeva Gosvāmī) sagte; pitāmahasya - des Großvaters; te - dein; yajñe - beim Opfer; rājasūye - der Rājasūya; mahā-ātmanah - der großen Seele; bāndhavāḥ - der Familienangehörigen; paricaryāyām - in demütigem Dienst; tasya - für ihn; āsan - waren gelegen; prema - durch Liebe; bandhanāḥ - die gebunden waren.

Übersetzung

Śrī Bādarāyaṇi sagte: Beim Rājasūya-Opfer deines heiligen Großvaters engagierten sich seine Familienmitglieder, gebunden durch ihre Liebe zu ihm, in bescheidenen Diensten in seinem Namen.

Erläuterungen

König Yudhiṣṭhira zwang seine Verwandten nicht, verschiedene Aufgaben bei der Opferung zu übernehmen. Vielmehr meldeten sie sich aus Liebe zu ihm freiwillig für diese Aufgaben.

ŚB 10.75.4-7

भीमो महानसाध्यक्षो धनाध्यक्षः सुयोधनः ।
 सहदेवस्तु पूजायां नकुलो द्रव्यसाधने ॥ ४ ॥
 गुरुशुश्रूषणे जिष्णुः कृष्णः पादावनेजने ।
 परिवेषणे द्रुपदजा कर्णो दाने महामनाः ॥ ५ ॥
 युयुधानो विकर्णश्च हार्दिक्यो विदुरादयः ।
 बाह्लीकपुत्रा भूर्याद्या ये च सन्तर्दनादयः ॥ ६ ॥
 निरूपिता महायज्ञे नानाकर्मसु ते तदा ।
 प्रवर्तन्ते स्म राजेन्द्र राज्ञः प्रियचिकीर्षवः ॥ ७ ॥

*bhīmo mahānasādhyakṣo
 dhanādhyakṣaḥ suyodhanaḥ
 sahademas tu pūjāyām
 nakulo dravya-sādhane
 guru-śuśrūṣaṇe jiṣṇuḥ
 kṛṣṇaḥ pādāvanejane
 pariveṣaṇe drupada-jā
 karṇo dāne mahā-manāḥ
 yuyudhāno vikarṇas ca
 hārdikyo vidurādayaḥ
 bāhlika-putrā bhūry-ādyā
 ye ca santardanādayaḥ
 nirūpitā mahā-yajñe
 nānā-karmasu te tadā
 pravartante sma rājendra
 rājñāḥ priya-cikīṣavaḥ*

Synonyme

bhīmah - Bhīma; mahānasa - der Küche; adhyakṣah - der Aufseher; dhana - der Schatzkammer; adhyakṣah - der Aufseher; suyodhanaḥ - Suyodhana (Duryodhana); sahadevah - Sahadeva; tu - und; pūjāyām - bei der Verehrung (der Gäste, wenn sie

ankamen); nakulah - Nakula; dravya - benötigte Gegenstände; sādhane - beim Beschaffen; guru - von respektablen Ältesten; śuśrūsane - beim Dienen; jisnuh - Arjuna; krsnah - Kṛṣṇa; pāda - Füße; avanejane - beim Waschen; parivesane - beim Verteilen (von Nahrung); drupada-jā - die Tochter von Drupada (Draupadī); karnah - Karṇa; dāne - beim Geben von Geschenken; mahāmanāh - großzügig; yuyudhānah vikarnah ca - Yuyudhāna und Vikarṇa; hārdikyah vidura-ādayah - Hārdikya (Kṛtavarmā), Vidura und andere; bāhlika-putrāh - die Söhne von Bāhlika-rāja; bhūn-ādyāh - angeführt von Bhūriśravā; ye - wer; ca - und; santardana-ādayah - Santardana und so weiter; nirūpitāh - engagiert; mahā - weitläufig; yajñe - beim Opfer; nānā - verschieden; karmasu - in Pflichten; te - sie; tadā - zu jener Zeit; pravartante sma - weitergeführt; rāja-indra - O bester der Könige (Parīkṣit); rājñah - des Königs (Yudhiṣṭhira); priya - Befriedigung; cikīrsavah - wünschen zu tun.

Übersetzung

Bhima beaufsichtigte die Küche, Duryodhana kümmerte sich um die Schatzkammer, während Sahadeva die ankommenden Gäste respektvoll begrüßte. Nakula besorgte die benötigten Gegenstände, Arjuna kümmerte sich um die ehrwürdigen Ältesten, und Kṛṣṇa wusch allen die Füße, während Draupadī das Essen servierte und der großzügige Karṇa die Geschenke verteilte. Viele andere, wie Yuyudhāna, Vikarṇa, Hārdikya, Vidura, Bhūriśravā und andere Söhne von Bāhlika und Santardana, meldeten sich ebenfalls freiwillig für verschiedene Aufgaben während des aufwendigen Opfers. Sie taten dies, weil sie Mahārāja Yudhiṣṭhira, oh bester aller Könige, gefallen wollten.

ŚB 10.75.8

ऋत्विक्सदस्यबहुवित्सु सुहृत्तमेषु स्विष्टेषु सूनृतसमर्हणदक्षिणाभिः ।
चैद्ये च सात्वतपतेश्वरणं प्रविष्टे चक्रुस्ततस्त्ववभृथस्नपनं द्युनद्याम् ॥ ८ ॥

*ṛtvik-sadasya-bahu-vitsu suhṛttameṣu
sv-iṣṭeṣu sūnrta-samarhaṇa-dakṣiṇābhiḥ
caidye ca sātva-ta-pateś caraṇam praviṣṭe
cakrus tatas tv avabhṛtha-snapanam dyu-nadyām*

Synonyme

rtvik - die Priester; sadasya - die prominenten Mitglieder der Versammlung, die bei der Durchführung des Opfers halfen; bahu-vitsu - diejenigen, die sehr gelehrt waren; suhr-tamesu - und die besten Wohlwollenden; su - gut; istesu - geehrt werden; sūnrta - mit angenehmen Worten; samarhana - glückverheißende Opfergaben; daksinābhih - und Geschenke, die Dankbarkeit ausdrücken; caidyē - der König von Cedi (Śiśupāla); ca - und; sātvata-pateh - des Herrn der Sātvatas (Kṛṣṇa); caranam - die Füße; praviste - eingetreten sein; cakruh - sie vollzogen; tatah - dann; tu - und; avabhr̥tha-snapanam - das avabhr̥tha-Bad, das das Opfer vollendete; dyu - des Himmels; nadyām - im Fluss (der Yamunā).

Übersetzung

Nachdem die Priester, die prominenten Abgesandten, die hochgelehrten Heiligen und die engsten Vertrauten des Königs mit wohlgefälligen Worten, glückverheißenden Gaben und verschiedenen Geschenken angemessen geehrt worden waren und nachdem der König von Cedi zu den Lotusfüßen des Herrn der Sātvatas eingetreten war, wurde das avabhr̥tha-Bad im göttlichen Fluss Yamunā durchgeführt.

Erläuterungen

Zu den Geschenken für die hochrangigen Gäste gehörten wertvolle Schmuckstücke.

ŚB 10.75.9

मृदङ्गशङ्खपणवधुन्धुर्यानकगोमुखाः ।
वादित्राणि विचित्राणि नेदुरावभृथोत्सवे ॥ ९ ॥

*mṛdaṅga-śaṅkha-panava-
dhundhury-ānaka-gomukhāḥ
vāditrāṇi vicitrāṇi
nedur āvabhr̥thotsave*

Synonyme

mṛdaṅga - mṛdaṅga-Trommeln; śaṅkha - Muschelschalen; panava - kleinere Trommeln; dhundhuri - eine Art große Militärtrommel; ānaka - Kesseltrommeln; go-

mukhāh - ein Blasinstrument; vāditrāni - Musik; vicitrāni - bunt; neduh - erklingt; āvabhr̥tha - des avabhr̥tha-Bades; utsave - während der Feier.

Übersetzung

Während der Avabhr̥tha-Feier erklang die Musik vieler verschiedener Instrumente, darunter Mṛdaṅgas, Muscheln, Panavas, Dhundhuris, Kesselpauken und Gomukha-Hörner.

ŚB 10.75.10

नार्तक्यो ननृतुर्हृष्टा गायका यूथशो जगुः ।
वीणावेणुतलोन्नादस्तेषां स दिवमस्पृशत् ॥ १० ॥

*nārtakyo nanrtur hr̥ṣṭā
gāyakā yūthaśo jaguḥ
vīṇā-veṇu-talonnādas
teṣāṃ sa divam aspr̥śat*

Synonyme

nārtakyah - Tänzerinnen; nanrtuh - getanzt; hr̥stāh - freudig; gāyakāh - Sängerinnen; yūthaśah - in Gruppen; jaguḥ - gesungen; vīṇā - von vīṇās; venu - Flöten; tala - und Handzimbeln; unnādah - der laute Klang; tesām - ihr; sah - es; divam - der Himmel; aspr̥śat - berührt.

Übersetzung

Tänzerinnen tanzten mit großer Freude, und Chöre sangen, während die lauten Schwingungen von vīṇās, Flöten und Handzimbeln bis in die himmlischen Regionen reichten.

ŚB 10.75.11

चित्रध्वजपताकाग्रैरिभेन्द्रस्यन्दनार्वाभिः ।
स्वलङ्कृतैर्भटैर्भूपा निर्ययू रुक्ममालिनः ॥ ११ ॥

*citra-dhvaja-patākāgrair
ibhendra-syandanārvabhiḥ
sv-alankṛtair bhatair bhūpā
niryayū rukma-mālinaḥ*

Synonyme

citra - in verschiedenen Farben; dhvaja - mit Fahnen; patāka - und Bannern; agraih - ausgezeichnet; ibha - mit Elefanten; indra - herrschaftlich; syandana - Streitwagen; arvabhih - und Pferde; su-alāṅkrtaih - gut geschmückt; bhataih - mit Fußsoldaten; bhū-pāh - die Könige; niryayuh - abgereist; rukma - Gold; mālinah - Halsketten tragend.

Übersetzung

Alle Könige, die goldene Halsketten trugen, machten sich dann auf den Weg zur Yamunā. Sie trugen Fahnen und Banner in verschiedenen Farben und wurden von Infanteristen und gut geschmückten Soldaten begleitet, die auf prächtigen Elefanten, Streitwagen und Pferden ritten.

ŚB 10.75.12

यदुसृञ्जयकाम्बोजकुरुकेकयकोशलाः ।
कम्पयन्तो भुवं सैन्यैर्यजमानपुरःसराः ॥ १२ ॥

*yadu-sṛñjaya-kāmboja-
kuru-kekaya-kośalāḥ
kampayanto bhuvam sainyair
yayamāna-puraḥ-sarāḥ*

Synonyme

yadu-sṛñjaya-kāmboja - die Yadus, Sṛñjayas und Kāmbojas; kuru-kekaya-kośalāḥ - die Kurus, Kekayas und Kośalas; kampayantah - erzittern lassen; bhuvam - die Erde; sainyair - mit ihren Armeen; yajamāna - der Ausführende des Opfers (Mahārāja Yudhiṣṭhira); purah-sarāḥ - in ihre Front stellen.

Übersetzung

Die Heerscharen der Yadus, Sṛñjayas, Kāmbojas, Kurus, Kekayas und Kośalas ließen die Erde erzittern, als sie Yudhiṣṭhira Mahārāja, dem Darbringer des Opfers, in Prozession folgten.

ŚB 10.75.13

सदस्यत्विग्द्विजश्रेष्ठा ब्रह्मघोषेणभूयसा ।
देवर्षिपितृगन्धर्वास्तुष्टुवुः पुष्पवर्षिणः ॥ १३ ॥

sadasyartvig-dvija-śreṣṭhā
brahma-ghoṣeṇa bhūyasā
devarṣi-pitr-gandharvās
tuṣṭuvuḥ puṣpa-varṣiṇaḥ

Synonyme

sadasya - die amtierenden Zeugen; rtvik - die Priester; dvija - und *brāhmaṇas*; śreṣṭhāh - die Ausgezeichnetsten; brahma - der *Veden*; ghosena - mit klingendem; bhūyasā - reichlich; deva - die Halbgötter; rsi - göttliche Weise; pitr - Vorfäter; gandharvāh - und Sänger des Himmels; tustuvuḥ - rezitierte Lobpreisungen; puspa - Blumen; varsinah - herabregnen.

Übersetzung

Die Versammlungsleiter, die Priester und andere hervorragende *brāhmaṇas* ließen vedische Mantras erklingen, während die Halbgötter, göttlichen Weisen, Pitās und Gandharvas Loblieder sangen und Blumen herabregneten.

ŚB 10.75.14

स्वलङ्कृता नरा नार्यो गन्धस्रग्भूषणाम्बरैः ।
विलिम्पन्त्योऽभिसिञ्चन्त्यो विजहुर्विविधै रसैः ॥ १४ ॥

sv-alankṛtā narā nāryo
gandha-srag-bhūṣaṇāmbaraīḥ
vilimpantyo 'bhisīñcantyo
vijahrur vividhai rasaiḥ

Synonyme

su-alankṛtāh - gut geschmückt; narāh - Männer; nāryah - und Frauen; gandha - mit Sandelholzpaste; srag - Blumengirlanden; bhūṣana - Schmuck; ambaraiḥ - und Kleidung; vilimpantyah - Schmierern; abhisīñcantyah - und Besprengen; vijahrur - sie spielten; vividhaiḥ - verschieden; rasaiḥ - mit Flüssigkeiten.

Übersetzung

Männer und Frauen, alle geschmückt mit Sandelholzpaste, Blumengirlanden, Schmuck und feiner Kleidung, trieben Sport, indem sie sich gegenseitig mit verschiedenen Flüssigkeiten beschmierten und bespritzten.

ŚB 10.75.15

तैलगोरसगन्धोदहरिद्रासान्द्रकुङ्कुमैः ।
पुम्भिलिप्ताः प्रलिम्पन्त्यो विजह्वारयोषितः ॥ १५ ॥

*taila-gorasa-gandhoda-
haridrā-sāndra-kuṅkumaiḥ
pumbhir liptāḥ pralimpantyo
vijahrur vāra-yoṣitaḥ*

Synonyme

taila - mit Pflanzenöl; go-rasa - Joghurt; gandha-uda - parfümiertes Wasser; haridrā - Kurkuma; sāndra - reichlich; kuṅkumaiḥ - und mit Zinnoberpulver; pumbhiḥ - von den Männern; liptāḥ - beschmiert; pralimpantyah - sie der Reihe nach beschmieren; vijahrur - gespielt; vāra-yoṣitaḥ - die Kurtisanen.

Übersetzung

Die Männer beschmierten die Kurtisanen mit reichlich Öl, Joghurt, parfümiertem Wasser, Kurkuma und Kuṅkuma-Pulver, und die Kurtisanen beschmierten die Männer spielerisch mit denselben Substanzen.

Erläuterungen

Śrīla Prabhupāda beschreibt diese Szene wie folgt: "Die Männer und Frauen von Indraprastha, deren Körper mit Düften und Blumenölen beschmiert waren, waren schön in bunte Gewänder gekleidet und mit Girlanden, Juwelen und Ornamenten geschmückt. Sie alle genossen die Zeremonie und übergossen sich gegenseitig mit flüssigen Substanzen wie Wasser, Öl, Milch, Butter und Joghurt. Einige schmierten sich diese sogar gegenseitig auf den Körper. Auf diese Weise vergnügten sie sich bei dieser Gelegenheit. Auch die professionellen Prostituierten schmierten sich diese flüssigen Substanzen auf die Körper der Männer, und die Männer erwiderten dies in gleicher Weise. Alle flüssigen Substanzen waren mit Kurkuma und Safran vermischt worden und hatten eine leuchtend gelbe Farbe."

ŚB 10.75.16

गुप्ता नृभिर्निरगमन्नुपलब्धुमेतद् देव्यो यथा दिवि विमानवरैर्नृदेव्यो ।
ता मातुलेयसखिभिः परिषिच्यमानाः सव्रीडहासविकसद्भदना विरेजुः ॥ १६ ॥

*guptā nṛbhir niragamann upalabdhum etad
devyo yathā divi vimāna-varair nṛ-devyo
tā mātuleya-sakhibhiḥ pariṣicyamānāḥ
sa-vrīḍa-hāsa-vikasad-vadanā virejuh*

Synonyme

guptāh - bewacht; nrbhih - von Soldaten; niragaman - sie gingen hinaus; upalabdhum - aus erster Hand zu sehen; etat - dies; devyah - die Gattinnen der Halbgötter; yathā - als; divi - im Himmel; vimāna - auf ihren Flugzeugen; varaiḥ - ausgezeichnet; nr-devyah - die Königinnen (von König Yudhiṣṭhira); tāh - sie; mātuleya - durch ihre Vettern mütterlicherseits (Śrī Kṛṣṇa und Seine Brüder, wie Gada und Sāraṇa); sakhibhiḥ - und durch ihre Freunde (wie Bhīma und Arjuna); pariṣicyamānāḥ - besprengt werden; sa-vrīḍa - schüchtern; hāsa - mit Lächeln; vikasat - blühend; vadanāḥ - deren Gesichter; virejuh - sie erschienen prächtig.

Übersetzung

Umgeben von Wachen, kamen König Yudhiṣṭhiras Königinnen auf ihren Wagen heraus, um den Spaß zu sehen, so wie die Frauen der Halbgötter in himmlischen Flugzeugen am Himmel erschienen. Als Cousins mütterlicherseits und vertraute Freunde die Königinnen mit Flüssigkeiten bespritzten, erblühten die Gesichter der Damen in schüchternem Lächeln und unterstrichen die prächtige Schönheit der Königinnen.

Erläuterungen

Die Cousins und Cousinen mütterlicherseits, auf die hier Bezug genommen wird, sind Śrī Kṛṣṇa und Seine Brüder wie Gada und Sāraṇa, und die erwähnten Freunde sind Personen wie Bhīma und Arjuna.

ŚB 10.75.17

ता देवरानुत् सखीन् सिषिचुर्दृतीभिः क्लिन्नम्बरा विवृतगात्रकुचोरुमध्याः ।
औत्सुक्यमुक्तकवराच्च्यवमानमाल्याः क्षोभं दधुर्मलधियां रुचिरैर्विहारैः ॥ १७ ॥

*tā devarān uta sakhīn siṣicur dṛtibhiḥ
 klinnāambarā vivṛta-gātra-kucoru-madhyāḥ
 autsukya-mukta-kavarāc cyavamāna-mālyāḥ
 kṣobham dadhur mala-dhiyām rucirair vihāraiḥ*

Synonyme

tāh - sie, die Königinnen; devarān - die Brüder ihres Mannes; uta - und auch; sakhīn - ihre Freunde; siṣicuh - sie spritzten; dṛtibhiḥ - mit Spritzen; klinna - durchnässt; ambarāḥ - deren Kleider; vivṛta - sichtbar; gātra - deren Arme; kuca - Brüste; ūru - Oberschenkel; madhyāḥ - und Taillen; autsukya - aufgrund ihrer Erregung; mukta - gelöst; kavarāt - von den Zöpfen ihrer Haare; cyavamāna - verrutscht; mālyāḥ - deren kleine Blumengirlanden; kṣobham - Erregung; dadhuḥ - haben sie geschaffen; mala - schmutzig; dhiyam - für diejenigen, deren Bewusstsein; ruciraiḥ - bezaubernd; vihāraiḥ - mit ihrem Spiel.

Übersetzung

Als die Königinnen ihre Schwager und andere männliche Begleiter mit Wasser aus Spritzen bespritzten, wurden ihre eigenen Kleider durchnässt und enthüllten ihre Arme, Brüste, Oberschenkel und Hüften. In ihrer Aufregung fielen die Blumen von ihren gelösten Zöpfen. Mit diesem reizenden Zeitvertreib erregten sie diejenigen, deren Bewusstsein verunreinigt war.

Erläuterungen

Śrīla Prabhupāda schreibt: "Solches Verhalten zwischen reinen Männern und Frauen ist erfreulich, aber Personen, die materiell verunreinigt sind, werden lüstern."

ŚB 10.75.18

स सम्राड् रथमारुढः सदश्वं रुक्ममालिनम् ।
 व्यरोचत स्वपत्नीभिः क्रियाभिः क्रतुराडिव ॥ १८ ॥

*sa samrād ratham āruḍhaḥ
 sad-aśvaṁ rukma-mālinam
 vyarocata sva-patnībhiḥ
 kriyābhiḥ kratu-rāḍ iva*

Synonyme

sah - er; samrāt - der Kaiser, Yudhiṣṭhira; ratham - sein Wagen; ārudhah - beritten; sat - ausgezeichnet; aśvam - dessen Pferde; rukma - golden; mālinam - mit Behängen; vyarocata - er erstrahlte; sva-patnībhiḥ - mit seinen Frauen; kriyābhiḥ - mit seinen Ritualen; kratu - von Opfern; rāt - der König (Rājasūya); iva - als ob.

Übersetzung

Der Kaiser, der auf seinem Wagen saß, der von ausgezeichneten Pferden mit goldenen Kragen gezogen wurde, erschien prächtig in der Gesellschaft seiner Frauen, genau wie das glänzende Rājasūya-Opfer, das von seinen verschiedenen Ritualen umgeben war.

Erläuterungen

König Yudhiṣṭhira mit seinen Königinnen erschien wie das personifizierte Rājasūya-Opfer, umgeben von seinen schönen Ritualen.

ŚB 10.75.19

पत्नीसंयाजावभृथैश्चरित्वा ते तमृत्विजः ।
आचान्तं स्नापयां चक्रुर्गङ्गायां सह कृष्णया ॥ १९ ॥

patnī-samyājāvabhr̥thyaiś
caritvā te tam ṛtvijaḥ
ācāntaṁ snāpayāṁ cakrur
gaṅgāyāṁ saha kṛṣṇayā

Synonyme

patnī-samyāja - das Ritual, das vom Spender des Opfers und seiner Frau durchgeführt wird und aus Opfergaben an Soma, Tvaṣṭā, die Frauen bestimmter Halbgötter und Agni besteht; avabhr̥thyaiḥ - und die Rituale, die den Abschluss des Opfers feierlich machen; caritvā - ausgeführt haben; te - sie; tam - er; rtvijah - die Priester; ācāntam - Wasser zur Reinigung getrunken haben; snāpayāṁ cakruh - sie ließen ihn baden; gaṅgāyāṁ - im Ganges; saha - zusammen mit; kṛsnayā - Draupadī.

Übersetzung

Die Priester führten den König durch die Ausführung der letzten Rituale von patnī-saṁyāja und avabhr̥thya. Dann ließen sie ihn und Königin Draupadi Wasser zur Reinigung schlürfen und im Ganges baden.

ŚB 10.75.20

देवदुन्दुभयो नेदुर्नरदुन्दुभिभिः समम् ।
मुमुचुः पुष्पवर्षाणि देवर्षिपितृमानवाः ॥ २० ॥

*deva-ḍundubhayo nedur
nara-ḍundubhibhiḥ samam
mumucuḥ puṣpa-varṣāṇi
devarṣi-pitr-mānavāḥ*

Synonyme

deva - der Halbgötter; ḍundubhayah - Pauken; neduh - erklang; nara - der Menschen; ḍundubhibhiḥ - Pauken; samam - zusammen mit; mumucuh - freigelassen; puspa - von Blumen; varsāni - Regengüsse; deva - Halbgötter; rsi - Weisen; pitṛ - Vorfäter; mānavāḥ - und Menschen.

Übersetzung

Die Paukenschläge der Götter erklangen ebenso wie die der Menschen.
Halbgötter, Weisen, Ahnen und Menschen ließen Blumenregen niedergehen.

ŚB 10.75.21

सस्नुस्तत्र ततः सर्वे वर्णाश्रमयुता नराः ।
महापातक्यपि यतः सद्यो मुच्येत किल्बिषात् ॥ २१ ॥

*sasnuḥ tatra tataḥ sarve
varṇāśrama-yutā narāḥ
mahā-pātaky api yataḥ
sadyo mucyeta kilbiṣāt*

Synonyme

sasnuh - gebadet; tatra - dort; tatah - danach; sarve - alle; varna-āśrama - das soziale System der geheiligten beruflichen und spirituellen Ordnungen; yutāḥ - zu dem gehörte; narāḥ - Menschen; mahā - groß; pātaki - einer, der sündig ist; api - selbst;

yatah - durch den; sadyah - sofort; mucyeta - kann befreit werden; kilbisāt - von Verunreinigung.

Übersetzung

Alle Bürger, die zu den verschiedenen Ordnungen von varṇa und āśrama gehören, badeten dann an diesem Ort, an dem selbst der schwerste Sünder sofort von allen sündigen Reaktionen befreit werden kann.

ŚB 10.75.22

अथ राजाहते क्षौमे परिधाय स्वलङ्कृतः ।
ऋत्विक्सदस्यविप्रादीनानर्चाभरणाम्बरैः ॥ २२ ॥

*atha rājāhate kṣaume
paridhāya sv-alāṅkṛtaḥ
ṛtvik-sadasya-viprādīn
ānarcābharaṇāmbaraīḥ*

Synonyme

atha - nächster; rājā - der König; ahate - unbenutzt; kṣaume - ein Paar seidener Gewänder; paridhāya - anziehen; su-alāṅkṛtaḥ - schön geschmückt; rtvik - die Priester; sadasya - die amtierenden Mitglieder der Versammlung; vipra - die brāhmaṇas; ādīn - und andere; ānarca - er verehrte; ābharaṇa - mit Ornamenten; ambaraiḥ - und Kleidung.

Übersetzung

Dann zog der König neue seidene Gewänder an und schmückte sich mit feinem Schmuck. Dann ehrte er die Priester, Versammlungsbeamten, gelehrten brāhmaṇas und andere Gäste, indem er ihnen Schmuck und Kleidung überreichte.

Erläuterungen

Śrīla Prabhupāda schreibt: "Der König kleidete sich nicht nur selbst und schmückte sich, sondern er gab auch allen Priestern und den anderen, die an den yajñas teilgenommen hatten, Kleidung und Schmuck. Auf diese Weise verehrte er sie alle."

ŚB 10.75.23

बन्धूञ्जातीन् नृपान् मित्रसुहृदोऽन्यांश्च सर्वशः ।
अभीक्षणं पूजयामास नारायणपरो नृपः ॥ २३ ॥

*bandhūñ jñātīn nṛpān mitra-
suhṛdo 'nyāñś ca sarvaśaḥ
abhikṣnam pūjayām āsa
nārāyaṇa-paro nṛpaḥ*

Synonyme

bandhūn - seine entfernteren Verwandten; jñātīn - seine unmittelbaren Familienmitglieder; nṛpān - die Könige; mitra - seine Freunde; suhṛdah - und Wohlwollende; anyān - andere; ca - auch; sarvaśaḥ - auf alle möglichen Arten; abhikṣnam - ständig; pūjayām āsa - verehrt; nārāyaṇa-parah - dem Herrn Nārāyaṇa gewidmet; nṛpah - der König.

Übersetzung

König Yudhiṣṭhira, der sein Leben ganz dem Herrn Nārāyaṇa gewidmet hatte, ehrte seine Verwandten, seine unmittelbare Familie, die anderen Könige, seine Freunde und Wohltäter sowie alle anderen Anwesenden auf vielfältige Weise.

ŚB 10.75.24

सर्वे जनाः सुररुचो मणिकुण्डलस्रगुष्णीषकञ्चुकदुकूलमहाघ्यहाराः ।
नार्यश्च कुण्डलयुगालकवृन्दजुष्टवक्त्रश्रियः कनकमेखलया विरेजुः ॥ २४ ॥

*sarve janāḥ sura-ruco maṇi-kuṇḍala-srag-
uṣṇīṣa-kañcuka-dukūla-mahārghya-hārāḥ
nāryaś ca kuṇḍala-yugālaka-vṛnda-juṣṭa-
vaktra-śriyaḥ kanaka-mekhalayā virejuḥ*

Synonyme

sarve - alle; janāḥ - die Männer; sura - wie die Halbgötter; rucaḥ - deren strahlender Teint; maṇi - juwelenbesetzt; kuṇḍala - mit Ohrringen; sraḥ - Blumengirlanden; uṣṇīṣa - Turbane; kañcuka - Jacken; dukūla - Seidengewänder; mahā-arghya - sehr kostbar; hārāḥ - und Perlenketten; nāryaḥ - die Frauen; ca - und; kuṇḍala - von Ohrringen; yuga - mit Paaren; alaka-vṛnda - und Haarlocken; juṣṭa - geschmückt; vaktra - deren Gesichter; śriyaḥ - die Schönheit; kanaka - Gold; mekhalayā - mit Gürteln; virejuḥ - glänzte.

Übersetzung

Alle Männer dort strahlten wie Halbgötter. Sie waren mit juwelenbesetzten Ohrringen, Blumengirlanden, Turbanen, Westen, seidenen Dhotis und wertvollen Perlenketten geschmückt. Die hübschen Gesichter der Frauen wurden durch ihre passenden Ohrringe und Haarlocken verschönert, und sie alle trugen goldene Gürtel.

ŚB 10.75.25-26

अथर्त्विजो महाशीलाः सदस्या ब्रह्मवादिनः ।
 ब्रह्मक्षत्रियविदूशूद्रा राजानो ये समागताः ॥ २५ ॥
 देवर्षिपितृभूतानि लोकपालाः सहानुगाः ।
 पूजितास्तमनुज्ञाप्य स्वधामानि ययुर्नृप ॥ २६ ॥

athartvijo mahā-śīlāḥ
sadasyā brahma-vādināḥ
brahma-kṣatriya-viṭ-śūdrā-
rājāno ye samāgatāḥ
devarṣi-pitr-bhūtāni
loka-pālāḥ sahānugāḥ
pūjitās tam anujñāpya
sva-dhāmāni yayur nṛpa

Synonyme

atha - damals; rtvijah - die Priester; mahā-śīlāḥ - von erhabenem Charakter; sadasyāḥ - die Beamten des Opfers; brahma - der Veden; vādinah - sachkundige Autoritäten; brahma - die brāhmaṇas; ksatriya - die kṣatriyas; viṭ - die vaiśyas; śūdrāḥ - und śūdras; ājānah - die Könige; ye - die; samāgatāḥ - gekommen waren; deva - die Halbgötter; rsi - die Weisen; pitṛ - die Ahnen; bhūtāni - und die Geister; loka - die Planeten; pālāḥ - die Herrscher; saha - mit; anugāḥ - ihre Anhänger; pūjitāḥ - verehrt; tam - von ihm; anujñāpya - die Erlaubnis einholend; sva - ihre eigenen; dhāmāni - zu den Wohnstätten; yayuh - sie gingen; nṛpa - Oh König (Parikṣit).

Übersetzung

Dann nahmen die hochkultivierten Priester, die großen vedischen Autoritäten, die als Opferzeugen gedient hatten, die speziell eingeladenen Könige, die

brāhmaṇas, kṣatriyas, vaiśyas, sūdras, Halbgötter, Weisen, Vorväter und mystische Geister sowie die obersten planetarischen Herrscher und ihre Gefolgsleute - sie alle nahmen, nachdem sie von König Yudhiṣṭhira verehrt worden waren, seine Erlaubnis an und reisten ab, oh König, jeder zu seinem eigenen Aufenthaltsort.

ŚB 10.75.27

हरिदासस्य राजर्षे राजसूयमहोदयम् ।
नैवातृप्यन्प्रशंसन्तः पिबन्मर्त्योऽमृतं यथा ॥ २७ ॥

hari-dāsasya rājarṣe
rājasūya-mahodayam
naivātrpyan praśaṁsantaḥ
piban martyo 'mṛtaṁ yathā

Synonyme

hari - des Herrn Kṛṣṇa; dāsasya - des Dieners; rāja-rṣe - des heiligen Königs; rājasūya - des Rājasūya-Opfers; mahā-udayam - der großen Feier; na - nicht; eva - in der Tat; atrupyan - sie wurden gesättigt; praśaṁsantaḥ - verherrlichend; piban - trinkend; martyah - ein sterblicher Mensch; amrtam - unsterblicher Nektar; yathā - als.

Übersetzung

Als sie alle das wunderbare Rājasūya-yajña dieses großen heiligen Königs und Dieners von Lord Hari verherrlichten, waren sie nicht gesättigt, so wie ein gewöhnlicher Mensch nie gesättigt ist, wenn er Nektar trinkt.

ŚB 10.75.28

ततो युधिष्ठिरो राजा सुहृत्सम्बन्धिबान्धवान् ।
प्रेम्णा निवारयामास कृष्णं च त्यागकातरः ॥ २८ ॥

tato yudhiṣṭhiro rājā
suhṛt-sambandhi-bāndhavān
preṁṇā nivārayām āsa
kṛṣṇaṁ ca tyāga-kātarah

Synonyme

tatah - damals; yudhisthirah rājā - König Yudhiṣṭhira; suhrt - seine Freunde; sambandhi - Familienmitglieder; bāndhavān - und Verwandte; premnā - aus Liebe; nivārayām āsa - hielt sie auf; krṣnam - Śrī Kṛṣṇa; ca - und; tyāga - durch Trennung; kātarah - betrübt.

Übersetzung

Zu dieser Zeit hielt Rājā Yudhiṣṭhira eine Reihe seiner Freunde, unmittelbaren Familienmitglieder und anderen Verwandten davon ab, abzureisen, darunter auch Śrī Kṛṣṇa. Aus Liebe konnte Yudhiṣṭhira sie nicht gehen lassen, denn er spürte den Schmerz der bevorstehenden Trennung.

ŚB 10.75.29

भगवानपि तत्राङ्ग न्यावात्सीत्तत्प्रियंकरः ।
प्रस्थाप्य यदुवीरांश्च साम्बादींश्च कुशस्थलीम् ॥ २९ ॥

*bhagavān api tatrāṅga
nyāvātsīt tat-priyaṁ-karah
prasthāpya yadu-vīrāṁś ca
sāmbādīṁś ca kuśasthalīm*

Synonyme

bhagavān - der Höchste Herr; api - und; tatra - dort; aṅga - mein Lieber (König Parikṣit); nyāvātsīt - blieb; tat - für sein (Yudhiṣṭhira); priyam - Vergnügen; karah - handeln; prasthāpya - senden; yadu-vīrān - die Helden der Yadu-Dynastie; ca - und; sāmba-ādīn - angeführt von Sāmba; ca - und; kuśasthalīm - nach Dvārakā.

Übersetzung

Mein lieber Parikṣit, der Höchste Herr blieb dort für einige Zeit, um den König zu erfreuen, nachdem er zunächst Sāmba und die anderen Yadu-Helden nach Dvārakā zurückgeschickt hatte.

ŚB 10.75.30

इत्थं राजा धर्मसुतो मनोरथमहार्णवम् ।
सुदुस्तरं समुत्तीर्य कृष्णेनासीद् गतज्वरः ॥ ३० ॥

*ittham rājā dharmā-suto
manoratha-mahārṇavam
su-dustaram samuttīrya
kṛṣṇenāsīd gata-jvarah*

Synonyme

ittham - auf diese Weise; rājā - der König; dharmā - vom Herrn der Religion (Yamarāja); sutah - der Sohn; manah-ratha - von seinen Wünschen; mahā - riesig; arnavam - der Ozean; su - sehr; dustaram - schwer zu überqueren; samuttīrya - erfolgreich überquert; kṛsṇena - durch die Vermittlung von Śrī Kṛṣṇa; āsīt - er wurde; gata-jvarah - von seinem fieberhaften Zustand befreit.

Übersetzung

So wurde König Yudhiṣṭhira, der Sohn von Dharma, endlich von seinem brennenden Ehrgeiz befreit, nachdem er durch die Gnade des Herrn Kṛṣṇa erfolgreich den riesigen und gewaltigen Ozean seiner Wünsche überquert hatte.

Erläuterungen

In den vorangegangenen Kapiteln des Śrīmad-Bhāgavatam wird deutlich erklärt, daß König Yudhiṣṭhira der Welt unbedingt die Überlegenheit von Kṛṣṇa, der Höchsten Persönlichkeit Gottes, und die Segnungen, die diejenigen erhalten, die sich Ihm hingeben, vor Augen führen wollte. Um dies zu tun, führte König Yudhiṣṭhira das Rājasūya-Opfer durch, eine sehr schwierige Aufgabe.

Śrīla Prabhupāda schreibt in diesem Zusammenhang: "In der materiellen Welt hat jeder eine bestimmte Art von Wünschen, die erfüllt werden müssen, aber man ist nie in der Lage, seine Wünsche zu seiner vollen Zufriedenheit zu erfüllen. Aber König Yudhiṣṭhira konnte aufgrund seiner unerschütterlichen Hingabe an Kṛṣṇa alle seine Wünsche erfolgreich durch die Durchführung des Rājasūya-Opfers erfüllen. Aus der Beschreibung der Rājasūya yajña geht hervor, dass eine solche Funktion ein großer Ozean von üppigen Begierden ist. Es ist für einen gewöhnlichen Menschen nicht möglich, einen solchen Ozean zu überqueren; dennoch war König Yudhiṣṭhira durch die Gnade des Herrn Kṛṣṇa in der Lage, ihn sehr leicht zu überqueren, und so wurde er von allen Ängsten befreit."

ŚB 10.75.31

एकदान्तःपुरे तस्य वीक्ष्य दुर्योधनः श्रियम् ।
अतप्यद् राजसूयस्य महित्वं चाच्युतात्मनः ॥ ३१ ॥

*ekadāntaḥ-pure tasya
vīksya duryodhanaḥ śriyam
atapyad rājasūyasya
mahitvaṁ cācyutātmanaḥ*

Synonyme

ekadā - ein Tag; antah-pure - innerhalb des Palastes; tasya - sein (Mahārāja Yudhiṣṭhira's); vīksya - beobachtend; duryodhanaḥ - Duryodhana; śriyam - Reichtum; atapyat - er war betrübt; rājasūyasya - des Rājasūya-Opfers; mahitvam - der Größe; ca - und; acyuta-ātmanah - von ihm (König Yudhiṣṭhira), dessen Seele Herr Acyuta war.

Übersetzung

Als Duryodhana eines Tages die Reichtümer des Palastes von König Yudhiṣṭhira betrachtete, fühlte er sich von der Pracht des Rājasūya-Opfers und dem König, dessen Leben und Seele Lord Acyuta war, sehr gestört.

ŚB 10.75.32

यस्मिन् नरेन्द्रदितिजेन्द्रसुरेन्द्रलक्ष्मीर्नाना विभान्ति किल विश्वसृजोपकृप्ताः ।
ताभिः पतीन् द्रुपदराजसुतोपतस्थे यस्यां विषक्तहृदयः कुरुराडतप्यत् ॥ ३२ ॥

*yasmims narendra-ditijendra-surendra-lakṣmīr
nānā vibhānti kila viśva-srjopakṛtāḥ
tābhiḥ patīn drupada-rāja-sutopatasthe
yasyām viśakta-hṛdayaḥ kuru-rāḍ atapyat*

Synonyme

yasmin - in welchem (Palast); nara-indra - von den Königen unter den Menschen; ditija-indra - von den Königen der Dämonen; sura-indra - und von den Königen der Halbgötter; laksmīh - die Üppigkeiten; nānā - vielfältig; vibhānti - waren manifest; kila - in der Tat; viśva-srjā - durch den kosmischen Hersteller (Maya Dānava); upakṛtāḥ - versorgt; tābhiḥ - mit ihnen; patīn - ihre Ehemänner, die Pāṇḍavas; drupada-rāja - von König Drupada; sutā - die Tochter, Draupadi; upatasthe - gedient;

yasyām - dem; visakta - zugetan; hrdayah - dessen Herz; kuru-rāt - der Kuru-Fürst, Duryodhana; atapyat - beklagt.

Übersetzung

In diesem Palast waren all die gesammelten Reichtümer der Könige der Menschen, Dämonen und Götter in strahlendem Glanz zu sehen, die der kosmische Erfinder Maya Dānava dorthin gebracht hatte. Mit diesen Reichtümern diente Draupadī ihren Ehemännern, und Duryodhana, der Prinz der Kurus, beklagte sich, weil er sich sehr zu ihr hingezogen fühlte.

ŚB 10.75.33

यस्मिन् तदा मधुपतेर्महिषीसहस्रं श्रोणीभरेण शनकैः क्वणदङ्घ्रिशोभम् ।
मध्ये सुचारु कुचकुङ्कुमशोणहारं श्रीमन्मुखं प्रचलकुण्डलकुन्तलाढ्यम् ॥ ३३ ॥

*yasmin tadā madhu-pateḥ mahiṣī-sahasraṃ
śronī-bhareṇa śanakaiḥ kvaṇad-aṅghri-śobham
madhye su-cāru kuca-kuṅkuma-śoṇa-hāraṃ
śrīman-mukhaṃ pracala-kuṇḍala-kuntalāḍhyam*

Synonyme

yasmin - in dem; tadā - zu jener Zeit; madhu - von Mathurā; pateh - vom Herrn; mahiṣī - die Königinnen; sahasram - Tausende; śronī - von ihren Hüften; bharena - mit dem Gewicht; śanakaiḥ - langsam; kvaṇat - klingelnd; aṅghri - von deren Füßen; śobham - der Zauber; madhye - in der Mitte (der Taille); su-cāru - sehr attraktiv; kuca - von ihren Brüsten; kuṅkuma - mit dem kuṅkuma-Pulver; śoṇa - gerötet; hāram - deren Perlenketten; śrī-mat - schön; mukham - deren Gesichter; pracala - bewegend; kundala - mit Ohrringen; kuntala - und Haarlocken; ādhyaṃ - reich ausgestattet.

Übersetzung

Lord Madhupatis Tausende von Königinnen hielten sich ebenfalls in dem Palast auf. Ihre Füße bewegten sich langsam, von ihren Hüften beschwert, und die Glocken an ihren Füßen bimmelten bezaubernd. Ihre Taille war sehr schlank, das Kuṅkuma ihrer Brüste rötete ihre Perlenketten, und ihre schwingenden Ohrringe und wallenden Haarlocken unterstrichen die exquisite Schönheit ihrer Gesichter.

Erläuterungen

Śrīla Prabhupāda schreibt: "Nachdem er solche Schönheiten im Palast von König Yudhiṣṭhira gesehen hatte, wurde Duryodhana neidisch. Er wurde besonders neidisch und lüstern, als er die Schönheit von Draupadī sah, weil er von Anfang an eine besondere Anziehungskraft für sie gehegt hatte, als sie mit den Pāṇḍavas verheiratet war. Bei der Versammlung zur Heiratswahl von Draupadī war auch Duryodhana anwesend gewesen, und zusammen mit anderen Prinzen war er von der Schönheit Draupadīs sehr angetan gewesen, aber er hatte sie nicht erreichen können."

ŚB 10.75.34-35

सभायां मयकृतायां क्वापि धर्मसुतोऽधिराट् ।
 वृतोऽनुगैर्बन्धुभिश्च कृष्णेनापि स्वचक्षुषा ॥ ३४ ॥
 आसीनः काञ्चने साक्षादासने मघवानिव ।
 पारमेष्ठ्यश्रिया जुष्टः स्तूयमानश्च वन्दिभिः ॥ ३५ ॥

sabhāyām mayā-klptāyām
kvāpi dharma-suto 'dhirāt
vṛto 'nugair bandhubhiś ca
kṛṣṇenāpi sva-cakṣuṣā
āsinaḥ kāñcane sākṣād
āsane maghavān iva
pārameṣṭhya-śrīyā juṣṭaḥ
stūyamānaś ca vandibhiḥ

Synonyme

sabhāyām - in der Versammlungshalle; mayā - von Maya Dānava; klptāyām - errichtet; kvā api - bei einer Gelegenheit; dharmā-sutaḥ - der Sohn von Yamarāja (Yudhiṣṭhira); adhirāt - der Kaiser; vṛtaḥ - begleitet; anugaiḥ - von seinen Dienern; bandhubhiḥ - von seinen Familienmitgliedern; ca - und; kṛsnena - von Herrn Kṛṣṇa; api - auch; sva - sein eigenes; cakṣuṣā - Auge; āsinaḥ - sitzend; kāñcane - aus Gold; sākṣāt - in Person; āsane - auf einem Thron; maghavān - Lord Indra; iva - als ob; pārameṣṭhya - von Brahmā, oder der obersten Herrschaft; śrīyā - mit den Opulenzen; juṣṭaḥ - verbunden; stūyamānaḥ - gepriesen; ca - und; vandibhiḥ - von den Hofdichtern.

Übersetzung

Es begab sich, daß Kaiser Yudhiṣṭhira, der Sohn des Dharma, genau wie Indra auf einem goldenen Thron in der von Maya Dānava erbauten Versammlungshalle saß. Mit ihm waren seine Diener und Familienmitglieder anwesend, und auch Śrī Kṛṣṇa, sein besonderes Auge. König Yudhiṣṭhira, der den Reichtum von Brahma selbst zur Schau stellte, wurde von den Hofdichtern gepriesen.

Erläuterungen

Śrīla Śrīdhara Svāmī erklärt, daß Śrī Kṛṣṇa hier als Yudhiṣṭhiras besonderes Auge beschrieben wird, da Er den König darüber beriet, was vorteilhaft war und was nicht.

ŚB 10.75.36

तत्र दुर्योधनो मानी परीतो भ्रातृभिर्नृप ।
किरीटमाली न्यविशदसिहस्तः क्षिपन् रुषा ॥ ३६ ॥

*tatra duryodhano mānī
parīto bhrātr̥bhir nṛpa
kirīṭa-mālī nyaviśad
asi-hastah kṣīpan ruṣā*

Synonyme

tatra - dort; duryodhanah - Duryodhana; mānī - stolz; parītah - umgeben; bhrātr̥bhih - von seinen Brüdern; nṛpa - O König; kirīṭa - eine Krone tragend; mālī - und eine Halskette; nyaviśat - eingetreten; asi - ein Schwert; hastah - in seiner Hand; ksīpan - beleidigend (die Türhüter); ruṣā - zornig.

Übersetzung

Der stolze Duryodhana, der ein Schwert in der Hand hielt und eine Krone und eine Halskette trug, ging in Begleitung seiner Brüder wütend in den Palast, oh König, und beschimpfte die Türhüter, als er eintrat.

Erläuterungen

Śrīla Prabhupāda schreibt, daß Duryodhana "immer in einer neidischen und zornigen Stimmung war, und deshalb sprach er bei einer kleinen Provokation scharf mit den Türhütern und wurde zornig."

ŚB 10.75.37

स्थलेऽभ्यगृह्णाद् वस्त्रान्तं जलं मत्वा स्थलेऽपतत् ।
जले च स्थलवद् भ्रान्त्या मयमायाविमोहितः ॥ ३७ ॥

*sthale 'bhyagrñād vastrāntam
jalam matvā sthale 'patat
jale ca sthala-vad bhrāntyā
maya-māyā-vimohitaḥ*

Synonyme

sthale - auf festem Boden; abhyagrñāt - er hob auf; vastra - von seinem Gewand;
antam - das Ende; jalam - Wasser; matvā - Denken; sthale - und an anderer Stelle;
apatat - er fiel; jale - ins Wasser; ca - und; sthala - fester Boden; vat - als ob; bhrāntyā -
durch die Illusion; maya - von Maya Dānava; māyā - durch den Zauber; vimohitaḥ -
verwirrt.

Übersetzung

Verwirrt von den Illusionen, die durch Maya Dānavas Magie geschaffen wurden, verwechselte Duryodhana den festen Boden mit Wasser und hob das Ende seines Gewandes an. Und an anderer Stelle fiel er in das Wasser, weil er es mit dem festen Boden verwechselt hatte.

ŚB 10.75.38

जहास भीमस्तं दृष्ट्वा स्त्रियो नृपतयोऽपरे ।
निवार्यमाणा अप्यङ्ग राज्ञा कृष्णानुमोदिताः ॥ ३८ ॥

*jahāsa bhīmas taṁ dr̥ṣṭvā
striyo nṛpatayo pare
nivāryamāṇā apy aṅga
rājñā kṛṣṇānumoditāḥ*

Synonyme

jahāsa - lachte; bhīmah - Bhīma; tam - er; drstvā - sehen; striyah - die Frauen; nr-patayah - Könige; apare - und andere; nivāryamānāh - geprüft werden; api - obwohl; aṅga - mein Lieber (Parikṣit); rājñā - durch den König (Yudhiṣṭhira); krsna - durch Śrī Kṛṣṇa; anumoditāh - genehmigt.

Übersetzung

Mein lieber Parikṣit, Bhīma lachte, als er dies sah, ebenso wie die Frauen, Könige und andere. König Yudhiṣṭhira versuchte, sie aufzuhalten, aber Śrī Kṛṣṇa zeigte Seine Zustimmung.

Erläuterungen

Śrīla Viśvanātha Cakravartī erwähnt, dass König Yudhiṣṭhira versuchte, das Lachen zu unterdrücken, indem er die Frauen und Bhīma anschaute. Śrī Kṛṣṇa jedoch gab mit einer Geste Seiner Augenbrauen seine Zustimmung. Der Herr war auf die Erde gekommen, um die Last der bösen Könige zu beseitigen, und dieser Vorfall stand nicht im Widerspruch zu den Absichten des Herrn.

ŚB 10.75.39

स व्रीडितोऽवाग्वदनो रुषा ज्वलन् निष्क्रम्य तूष्णीं प्रययौ गजाह्वयम् ।
हाहेति शब्दः सुमहानभूत् सतामजातशत्रुर्विमना इवाभवत् ।
बभूव तूष्णीं भगवान् भुवो भरं समुज्जिहीर्षुर्भ्रमति स्म यद् दृशा ॥ ३९ ॥

*sa vrīḍito 'vag-vadano ruṣā jvalan
niṣkramya tūṣṇīm prayayau gajāhvayam
hā-heti śabdaḥ su-mahān abhūt satām
ajāta-śatrur vimanā ivābhavat
babhūva tūṣṇīm bhagavān bhuvo bharam
samujjihīrṣur bhramati sma yad-drśā*

Synonyme

sah - er, Duryodhana; vrīditah - verlegen; avāk - niedergehalten; vadanah - dessen Gesicht; rusā - mit Zorn; jvalan - brennend; niṣkramya - abgehend; tūṣṇīm - schweigend; prayayau - er ging fort; gaja-āhvayam - nach Hastināpura; hā-hā iti - "ach, ach"; śabdah - der Klang; su-mahān - sehr groß; abhūt - entstanden; satām - von

den heiligen Personen; [ajāta-satruḥ](#) - König Yudhiṣṭhira; [vimanāḥ](#) - niedergedrückt; [iva](#) - etwas; [abhavat](#) - wurde; [babhūva](#) - war; [tūsnim](#) - still; [bhagavān](#) - der Höchste Herr; [bhuvah](#) - der Erde; [bharam](#) - die Last; [samujjihīrsuḥ](#) - entfernen wollen; [bhramati sma](#) - (Duryodhana) wurde getäuscht; [yat](#) - dessen; [drśā](#) - durch den Blick.

Übersetzung

Gedemütigt und voller Zorn wandte Duryodhana sein Gesicht ab, verließ wortlos den Ort und ging zurück nach Hastināpura. Die anwesenden Heiligen riefen laut: "Ach, ach!", und König Yudhiṣṭhira war etwas betrübt. Doch der Höchste Herr, dessen bloßer Blick Duryodhana verwirrt hatte, schwieg, denn Seine Absicht war es, die Last der Erde zu beseitigen.

Erläuterungen

Śrīla Prabhupāda schreibt: "Als Duryodhana in solch zorniger Stimmung abreiste, bedauerte jeder den Vorfall, und auch König Yudhiṣṭhira tat es sehr leid. Doch trotz aller Vorkommnisse blieb Kṛṣṇa still. Er sagte weder etwas gegen noch für den Vorfall. Es schien, daß Duryodhana durch den höchsten Willen von Herrn Kṛṣṇa in eine Illusion versetzt worden war, und dies war der Beginn der Feindschaft zwischen den beiden Sekten der Kuru-Dynastie. Dies schien ein Teil von Kṛṣṇas Plan in Seiner Mission zu sein, die Last der Welt zu verringern."

ŚB 10.75.40

एतत्तेऽभिहितं राजन् यत्पृष्टोऽहमिह त्वया ।
सुयोधनस्य दौरात्म्यं राजसूये महाक्रतौ ॥ ४० ॥

*etat te 'bhihitam rājan
yat pṛṣṭo 'ham iha tvayā
suyodhanasya daurātmyam
rājasūye mahā-kratau*

Synonyme

[etat](#) - dies; [te](#) - zu dir; [abhihitam](#) - gesprochen; [rājan](#) - oh König; [yat](#) - was; [pṛstah](#) - gefragt; [aham](#) - ich; [iha](#) - in dieser Hinsicht; [tvayā](#) - von dir; [suyodhanasya](#) - von Suyodhana (Duryodhana); [daurātmyam](#) - die Unzufriedenheit; [rājasūye](#) - während des Rājasūya; [mahā-kratau](#) - das große Opfer.

Übersetzung

Ich habe nun auf deine Frage geantwortet, oh König, warum Duryodhana anlässlich des großen Rājasūya-Opfers unzufrieden war.

Erläuterungen

So enden die Ausführungen der demütigen Diener Seiner göttlichen Gnade A.C.

Bhaktivedanta Swami Prabhupāda zum Zehnten Canto, Fünfundsiebzigstes Kapitel, des [Śrīmad-Bhāgavatam](#), mit dem Titel "Duryodhana gedemütigt".

ŚRĪMAD BHĀGAVATAM

Tenth Canto - Chapter 76



His Divine Grace
A.C. Bhaktivedanta Swami Prabhupāda

KAPITEL SECHSUNDSIEBZIG

Der Kampf zwischen Śālva und den Vṛṣṇis

Dieses Kapitel erzählt, wie der Dämon Śālva ein riesiges und furchterregendes Luftschiff erwarb, wie er es benutzte, um die Vṛṣṇis in Dvārakā anzugreifen, und wie Lord Pradyumna während des darauf folgenden Kampfes vom Schlachtfeld genommen wurde.

Śālva war einer der Könige, die zur Zeit von Rukmiṇī-devī's Hochzeit besiegt worden waren. Damals gelobte er, die Erde von allen Yādavas zu befreien, und er begann, Lord Śiva jeden Tag zu verehren, indem er nur eine Handvoll Staub aß. Nachdem ein Jahr vergangen war, erschien Śiva vor Śālva und bat ihn, einen Segensspruch zu wählen. Śālva bat um eine Flugmaschine, die überall hinfliegen konnte und die die Herzen von Halbgöttern, Dämonen und Menschen gleichermaßen in Angst und Schrecken versetzte. Lord Śiva gewährte diese Bitte und ließ Maya Dānava für Śālva eine fliegende Eisenstadt namens Saubha konstruieren. Śālva brachte dieses Gefährt nach Dvārakā, wo er mit seiner riesigen Armee die Stadt belagerte. Von seinem Flugzeug aus bombardierte Śālva Dvārakā mit Baumstämmen, Felsbrocken und anderen Geschossen, und er erzeugte einen mächtigen Wirbelwind, der alles mit Staub verdeckte.

Als Pradyumna, Sātyaki und die anderen Yadu-Helden die Notlage von Dvārakā und ihren Bewohnern sahen, zogen sie aus, um gegen Śālvas Streitkräfte zu kämpfen. Pradyumna, der beste aller Krieger, zerstörte mit Seinen göttlichen Waffen die gesamte illusorische Magie Śālvas, und auch Śālva selbst verwirrte Er. So begann Śālvas Flugzeug ziellos auf der Erde, im Himmel und auf den Gipfeln der Berge umherzuirren. Doch dann schlug ein Anhänger Śālvas namens Dyumān Pradyumna mit seiner Keule auf die Brust, woraufhin Pradyumnas Wagenlenker, der seinen Meister für schwer verletzt hielt, ihn vom Schlachtfeld trug. Doch Pradyumna kam schnell wieder zu sich und kritisierte seinen Kutscher scharf für diese Tat.

श्रीशुक उवाच
 अथान्यदपि कृष्णस्य शृणु कर्माद्भुतं नृप ।
 क्रीडानरशरीरस्य यथा सौभपतिर्हतः ॥ १ ॥

śrī-śuka uvāca
athānyad api kṛṣṇasya
śṛṇu karmādbhutaṁ nṛpa
kṛīḍā-nara-śarīrasya
yathā saubha-patir hataḥ

Synonyme

śrī-śukah uvāca - Śukadeva Gosvāmī sagte; atha - jetzt; anyat - ein anderer; api - noch; kṛṣṇasya - von Herrn Kṛṣṇa; śṛṇu - bitte höre; karma - Tat; adbhutam - wunderbar; nṛpa - O König; kṛīḍā - zum Spielen; nara - menschenähnlich; śarīrasya - dessen Körper; yathā - wie; saubha-patih - der Herr von Saubha (Śālva); hataḥ - getötet.

Übersetzung

Śukadeva Gosvāmī sagte: Nun höre bitte, o König, eine weitere wundersame Tat von Herrn Kṛṣṇa, der in Seinem menschenähnlichen Körper erschien, um transzendente Vergnügungen zu genießen. Höre, wie Er den Meister von Saubha tötete.

ŚB 10.76.2

शिशुपालसखः शाल्वो रुक्मिण्युद्वाह आगतः ।
 यदुभिर्निर्जितः सङ्ख्ये जरासन्धादयस्तथा ॥ २ ॥

śīsupāla-sakhaḥ śālvo
rukmiṇy-udvāha āgataḥ
yadubhir nirjitaḥ saṅkhye
jarāsandhādayas tathā

Synonyme

śīsupāla-sakhaḥ - ein Freund von Śīsupāla; śālvaḥ - namens Śālva; rukmini-udvāhe - zu Rukmiṇīs Hochzeit; āgataḥ - gekommen sein; yadubhiḥ - von den Yadus; nirjitaḥ - besiegt; saṅkhye - im Kampf; jarāsandha-ādayaḥ - Jarāsandha und andere; tathā - ebenso.

Übersetzung

Śālva war ein Freund von Śiśupāla. Als er der Hochzeit von Rukmiṇī beiwohnte, besiegten ihn die Yadu-Krieger im Kampf, zusammen mit Jarāsandha und den anderen Königen.

ŚB 10.76.3

शाल्वः प्रतिज्ञामकरोच्छृण्वतां सर्वभूभुजाम् ।
अयादवां क्ष्मां करिष्ये पौरुषं मम पश्यत ॥ ३ ॥

*śālvaḥ pratijñām akaroc
chṛṇvatām sarva-bhūbhujām
ayādavām kṣmām kariṣye
pauruṣam mama paśyata*

Synonyme

śālvaḥ - Śālva; pratijñām - ein Versprechen; akarot - gemacht; śrṇvatām - als sie zuhörten; sarva - alle; bhū-bhujām - die Könige; ayādavām - ohne Yādavas; kṣmām - die Erde; kariṣye - ich werde machen; pauruṣam - Tüchtigkeit; mama - mein; paśyata - einfach sehen.

Übersetzung

Śālva schwor in der Gegenwart aller Könige: "Ich werde die Erde von Yādavas befreien. Seht nur mein Können!"

ŚB 10.76.4

इति मूढः प्रतिज्ञाय देवं पशुपतिं प्रभुम् ।
आराधयामास नृपः पांशुमुष्टिं सकृद्ग्रसन् ॥ ४ ॥

*iti mūḍhaḥ pratijñāya
devam paśu-patiṁ prabhum
ārādhayām āsa nṛpaḥ
pāṁśu-muṣṭiṁ sakṛd grasan*

Synonyme

iti - mit diesen Worten; mūḍhaḥ - der Narr; pratijñāya - gelobt habend; devam - der Herr; paśu-patiṁ - Śiva, der Beschützer der tierähnlichen Menschen; prabhum - sein Herr; ārādhayām āsa - verehrt; nṛpaḥ - der König; pāṁśu - aus Staub; muṣṭiṁ - eine Handvoll; sakṛt - einmal (täglich); grasan - essen.

Übersetzung

Nachdem der törichte König sein Gelübde abgelegt hatte, fuhr er fort, Lord Paśupati [Śiva] als seine Gottheit zu verehren, indem er jeden Tag eine Handvoll Staub aß, und sonst nichts.

ŚB 10.76.5

संवत्सरान्ते भगवानाशुतोष उमापतिः ।
वरेणच्छन्दयामास शाल्वं शरणमागतम् ॥ ५ ॥

saṁvatsarānte bhagavān

āśu-toṣa umā-patiḥ

vareṇa cchandayām āsa

śālvaṁ śaraṇam āgatam

Synonyme

saṁvatsara - eines Jahres; ante - am Ende; bhagavān - der große Herr; āśu-toṣa - derjenige, der schnell erfreut ist; umā-patiḥ - der Herr von Umā; varena - mit einem Segen; chandayām āsa - ließ ihn wählen; śālva - Śālva; śaraṇam - zum Schutz; āgatam - angesprochen.

Übersetzung

Der große Herr Umāpati ist bekannt als "derjenige, der schnell zufrieden ist", doch erst am Ende eines Jahres befriedigte er Śālva, der ihn um Schutz gebeten hatte, indem er ihm eine Auswahl an Segnungen anbot.

Erläuterungen

Śālva verehrte Lord Śiva, der als Āśutoṣa bekannt ist, "einer, der schnell zufrieden ist". Und doch kam Lord Śiva ein ganzes Jahr lang nicht zu Śālva, denn als *bhagavān*, als große, allwissende Persönlichkeit, verstand er, dass jeder Segen, der Śrī Kṛṣṇas Feind gegeben würde, fruchtlos wäre. Dennoch, wie die Worte śaraṇam āgatam besagen, war Śālva zu Lord Śiva gekommen, um Schutz zu suchen, und so bot Lord Śiva Śālva einen Segen an, um das Standardprinzip aufrechtzuerhalten, dass ein Verehrer einen Segen erhält.

ŚB 10.76.6

देवासुरमनुष्याणां गन्धर्वोरगरक्षसाम् ।
अभेद्यं कामगं वव्रे स यानं वृष्णिभीषणम् ॥ ६ ॥

devāsura-manuṣyāṇām
gandharvoraga-rakṣasām
abhedyam kāma-gam vavre
sa yānam vṛṣṇi-bhīṣaṇam

Synonyme

deva - von Halbgöttern; asura - Dämonen; manuṣyāṇām - und Menschen; gandharva - von Gandharvas; uraga - himmlische Schlangen; rakṣasām - und Rākṣasa-Geister; abhedyam - unzerstörbar; kāma - nach Belieben; gam - reisend; vavre - gewählt; sah - er; yānam - ein Fahrzeug; vṛṣṇi - für die Vṛṣṇis; bhīṣaṇam - furchterregend.

Übersetzung

Śālva wählte ein Fahrzeug, das weder von Halbgöttern, Dämonen, Menschen, Gandharvas, Uragas noch Rākṣasas zerstört werden konnte, das überall hinfahren konnte, wohin er wollte, und das die Vṛṣṇis erschreckte.

ŚB 10.76.7

तथेति गिरिशादिष्टो मयः परपुरंजयः ।
पुरं निर्माय शाल्वाय प्रादात्सौभमयस्मयम् ॥ ७ ॥

tatheti giriśādiṣṭo
mayah para-puraṁ-jayah
puraṁ nirmāya śālvāya
prādāt saubham ayas-mayam

Synonyme

tathā - so sei es; iti - so gesagt haben; giri-śa - von Herrn Śiva; ādistah - befohlen; mayah - Maya Dānava; para - des Feindes; puram - die Städte; jayah - der Eroberer; puram - eine Stadt; nirmāya - errichtend; śālvāya - an Śālva; prādāt - er gab; saubham - genannt Saubha; ayah - aus Eisen; mayam - gemacht.

Übersetzung

Lord Śiva sagte: "So sei es." Auf seinen Befehl hin baute Maya Dānava, der die Städte seiner Feinde erobert, eine fliegende Eisenstadt namens Saubha und präsentierte sie Śālva.

ŚB 10.76.8

स लब्ध्वा कामगं यानं तमोधाम दुरासदम् ।
ययौ द्वारवतीं शाल्वो वैरं वृष्णिकृतं स्मरन् ॥ ८ ॥

*sa labdhvā kāma-gaṁ yānaṁ
tamo-dhāma durāsadam
yayau dvāravatīm śālvo
vairam vṛṣṇi-kṛtaṁ smaran*

Synonyme

sah - er; labdhvā - erlangend; kāma-gam - sich nach seinem Willen bewegend; yānam - das Fahrzeug; tamah - der Dunkelheit; dhāma - Wohnsitz; durāsadam - unnahbar; yayau - ging; dvāravatīm - zu Dvārakā; śālvaḥ - Śālva; vairam - die Feindschaft; vṛṣṇi-kṛtam - gezeigt von den Vṛṣṇis; smaran - erinnernd.

Übersetzung

Dieses unangreifbare Fahrzeug war mit Dunkelheit gefüllt und konnte überall hinfahren. Nachdem er es erhalten hatte, ging Śālva nach Dvārakā und erinnerte sich an die Feindschaft der Vṛṣṇis gegen ihn.

ŚB 10.76.9-11

निरुध्य सेनया शाल्वो महत्या भरतर्षभ ।
पुरीं बभञ्जोपवनानुद्यानानि च सर्वशः ॥ ९ ॥
सगोपुराणि द्वाराणि प्रासादाद्दालतोलिकाः ।
विहारान् स विमानाग्र्यान्निपेतुः शस्त्रवृष्टयः ॥ १० ॥
शिला द्रुमाश्चाशनयः सर्पा आसारशर्कराः ।
प्रचण्डश्चक्रवातोऽभूद् रजसाच्छादिता दिशः ॥ ११ ॥

*nirudhya senayā śālvo
mahatyā bharatarṣabha
purīm babhañjopavanān
udyānāni ca sarvaśaḥ*

*sa-gopurāṇi dvārāṇi
 prāsādāṭṭāla-tolikāḥ
 vihārān sa vimānāgryān
 nipetuḥ śastra-vṛṣṭayah
 śilā-drumās cāśanayah
 sarpā āsāra-śarkarāḥ
 pracanḍas cakravāto 'bhūd
 rajasācchāditā diśaḥ*

Synonyme

nirudhya - belagern; senayā - mit einer Armee; śālvah - Śālva; mahatyā - groß;
bharata-rsabha - O bester der Bharatas; purim - die Stadt; babhañja - er zerbrach;
upavanān - die Parks; udyanāni - Gärten; ca - und; sarvaśah - ringsum; sa-gopurāni -
 mit Türmen; dvārāni - und Toren; prāsāda - Villen; attāla - Observatorien; tolikāḥ -
 und umgebende Mauern; vihārān - Erholungsgebiete; sah - er, Śālva; vimāna - von
 Luftschiffen; agryāt - vom Besten; nipetuḥ - da fiel; śastra - von Waffen; vṛstayah -
 Sturzbäche; śilā - Steine; drumāḥ - und Bäume; ca - auch; āśanayah - Donnerschläge;
sarpāḥ - Schlangen; āsāra-śarkarāḥ - und Hagelkörner; pracandah - heftig; cakravātah
 - ein Wirbelwind; abhūt - erhob sich; rajasā - mit Staub; ācchāditāḥ - bedeckt; diśaḥ -
 alle Richtungen.

Übersetzung

Śālva belagerte die Stadt mit einem großen Heer, dem besten der Bharatas,
 und dezimierte die Parks und Gärten in den Außenbezirken, die Herrenhäuser
 mit ihren Observatorien, die hoch aufragenden Stadttore und die umliegenden
 Mauern sowie die öffentlichen Erholungsgebiete. Von seinem ausgezeichneten
 Luftschiff aus warf er eine Flut von Waffen ab, darunter Steine, Baumstämme,
 Donnerkeile, Schlangen und Hagelkörner. Ein heftiger Wirbelsturm entstand
 und bedeckte alle Richtungen mit Staub.

ŚB 10.76.12

इत्यर्द्यमाना सौभेन कृष्णस्य नगरी भृशम् ।
 नाभ्यपद्यत शं राजंस्त्रिपुरेण यथा मही ॥ १२ ॥

*ity ardyamānā saubhena
kṛṣṇasya nagarī bhr̥śam
nābhyapadyata śam rājam̐
tri-pureṇa yathā mahī*

Synonyme

iti - so; *ardyamānā* - gequält; *saubhena* - durch das Flugzeug Saubha; *kṛṣṇasya* - von Śrī Kṛṣṇa; *nagarī* - die Stadt; *bhr̥śam* - schrecklich; *na abhyapadyata* - konnte nicht haben; *śam* - Frieden; *rājan* - O König; *tri-pureṇa* - durch die drei Luftstädte der Dämonen; *yathā* - als; *mahī* - die Erde.

Übersetzung

So schrecklich gequält durch das Luftschiff Saubha, hatte Śrī Kṛṣṇas Stadt keinen Frieden, oh König, genau wie die Erde, als sie von den drei Luftstädten der Dämonen angegriffen wurde.

ŚB 10.76.13

प्रद्युम्नो भगवान् वीक्ष्य बाध्यमाना निजाः प्रजाः ।
मा भैष्ट्यभ्यधाद् वीरो रथारूढो महायशाः ॥ १३ ॥

*pradyumno bhagavān vīkṣya
bādhyamānā nijāḥ prajāḥ
ma bhaiṣṭety abhyadhād viro
rathārūḍho mahā-yaśāḥ*

Synonyme

pradyumnaḥ - Pradyumna; *bhagavān* - der Herr; *vīkṣya* - sehen; *bādhyamānāḥ* - bedrängt werden; *nijāḥ* - die Seinen; *prajāḥ* - Untertanen; *mā bhaista* - keine Angst; *iti* - so; *abhyadhāt* - angesprochen; *vīrah* - der große Held; *ratha* - auf Seinem Streitwagen; *ārūdhah* - beritten; *mahā* - unermesslich; *yaśāḥ* - dessen Ruhm.

Übersetzung

Als der glorreiche und heldenhafte Herr Pradyumna seine Untertanen so bedrängt sah, sagte er zu ihnen: "Habt keine Angst", und bestieg seinen Wagen.

ŚB 10.76.14-15

सात्यकिश्चारुदेष्णश्च साम्बोऽक्रूरः सहानुजः ।
 हार्दिक्यो भानुविन्दश्च गदश्च शुकसारणौ ॥ १४ ॥
 अपरे च महेष्वासा रथयूथपयूथपाः ।
 निर्ययुर्दशिता गुप्ता रथेभाश्चपदातिभिः ॥ १५ ॥

*sātyakiś cārudeṣṇaś ca
 sāmba 'krūraḥ sahānujaḥ
 hārdikyo bhānuvindaś ca
 gadaś ca śuka-sāraṇau
 apare ca maheṣv-āsā
 ratha-yūthapa-yūthapāḥ
 niryayur daṁśitā guptā
 rathebhāśva-padātibhiḥ*

Synonyme

sātyakih cāru-desnah ca - Sātyaki und Cārudeṣṇa; sāmbah - Sāmba; akrūrah - und Akrūra; saha - mit; anujah - jüngere Brüder; hārdikyah - Hārdikya; bhānuvindah - Bhānuvinda; ca - und; gadah - Gada; ca - und; śuka-sāraṇau - Śuka und Sāraṇa; apare - andere; ca - auch; mahā - hervorragend; isv-āsāh - Bogenschützen; ratha - von Wagen(kriegern); yūtha-pa - von den Anführern; yūtha-pāh - die Anführer; niryayuh - sie gingen hinaus; daṁśitāh - in Rüstung; guptāh - geschützt; ratha - durch (Soldaten auf) Wagen; ibha - Elefanten; aśva - und Pferde; padātibhiḥ - und durch Fußsoldaten.

Übersetzung

Die Oberbefehlshaber der Wagenkrieger - Sātyaki, Cārudeṣṇa, Sāmba, Akrūra und seine jüngeren Brüder, zusammen mit Hārdikya, Bhānuvinda, Gada, Śuka und Sāraṇa - verließen die Stadt zusammen mit vielen anderen bedeutenden Bogenschützen, alle in Rüstungen gehüllt und geschützt durch Kontingente von Soldaten, die auf Wagen, Elefanten und Pferden ritten, sowie durch Kompanien von Infanterie.

ŚB 10.76.16

ततः प्रवृते युद्धं शाल्वानां यदुभिः सह ।
 यथासुराणां विबुधैस्तुमुलं लोमहर्षणम् ॥ १६ ॥

*tataḥ pravavṛte yuddham
śālvānām yadubhiḥ saha
yathāsurāṇām vibudhais
tumulaṁ loma-harṣaṇam*

Synonyme

tataḥ - dann; pravavṛte - begann; yuddham - eine Schlacht; śālvānām - der Anhänger von Śālva; yadubhiḥ saha - mit den Yadus; yathā - genauso; asurānām - der Dämonen; vibudhais - mit den Halbgöttern; tumulam - stürmisch; loma-harṣaṇam - die Körperhaare zu Berge stehen lassend.

Übersetzung

Dann begann eine stürmische, haarsträubende Schlacht zwischen Śālvas Truppen und den Yadus. Sie glich den großen Schlachten zwischen den Dämonen und Halbgöttern.

ŚB 10.76.17

ताश्च सौभपतेर्माया दिव्यास्त्रै रुक्मिणीसुतः ।
क्षणेन नाशयामास नैशं तम इवोष्णगुः ॥ १७ ॥

*tāś ca saubha-pater māyā
divyāstrai rukmiṇī-sutaḥ
kṣaṇena nāśayām āsa
naiśam tama ivoṣṇa-guḥ*

Synonyme

tāḥ - jene; ca - und; saubha-pateḥ - des Meisters von Saubha; māyāḥ - die magischen Illusionen; divya - göttlich; astraiḥ - mit Waffen; rukmiṇī-sutaḥ - der Sohn von Rukmiṇī (Pradyumna); kṣanena - in einem Augenblick; nāśayām āsa - zerstört; naiśam - der Nacht; tamaḥ - der Dunkelheit; iva - als; usna - warm; guḥ - dessen Strahlen (der Sonne).

Übersetzung

Mit Seinen göttlichen Waffen zerstörte Pradyumna augenblicklich alle magischen Illusionen Śālvas, so wie die warmen Strahlen der Sonne die Dunkelheit der Nacht vertreiben.

ŚB 10.76.18-19

विव्याध पञ्चविंशत्या स्वर्णपुङ्खैरयोमुखैः ।
 शाल्वस्य ध्वजिनीपालं शरैः सन्नतपर्वभिः ॥ १८ ॥
 शतेनाताडयच्छाल्वमेकैकेनास्य सैनिकान् ।
 दशभिर्दशभिर्नेतृन् वाहनानि त्रिभिस्त्रिभिः ॥ १९ ॥

vivyādha pañca-vimśatyā
svaṇa-puṅkhair ayo-mukhaiḥ
śālvasya dhvajinī-pālam
śaraiḥ sannata-parvabhiḥ
śatenātādayac chālvam
ekaikenāsya sainikān
daśabhir daśabhir netṛn
vāhanāni tribhis tribhiḥ

Synonyme

vivyādha - Er schoss; pañca - fünf; vimśatyā - plus zwanzig; svaṇa - Gold; puṅkhaiḥ - dessen Schäfte; ayah - Eisen; mukhaiḥ - dessen Köpfe; śālvasya - von Śālva; dhvajinī-pālam - der Oberbefehlshaber; śaraiḥ - mit Pfeilen; sannata - eben; parvabhiḥ - dessen Gelenke; śatena - mit hundert; atādayat - Er schlug; śālvam - Śālva; eka-ekena - mit je einem; asya - seine; sainikān - Offiziere; daśabhiḥ daśabhiḥ - mit je zehn; netṛn - die Wagenlenker; vāhanāni - die Träger; tribhiḥ tribhiḥ - mit je drei.

Übersetzung

Lord Pradyumnas Pfeile hatten alle goldene Schäfte, eiserne Köpfe und vollkommen glatte Gelenke. Mit fünfundzwanzig von ihnen schlug Er Śālvas Oberbefehlshaber [Dyumān] nieder, und mit hundert traf Er Śālva selbst. Dann durchbohrte er Śālvas Offiziere mit je einem Pfeil, seine Wagenlenker mit je zehn Pfeilen und seine Pferde und andere Träger mit je drei Pfeilen.

ŚB 10.76.20

तदद्भुतं महत् कर्म प्रद्युम्नस्य महात्मनः ।
 दृष्ट्वा तं पूजयामासुः सर्वे स्वपरसैनिकाः ॥ २० ॥

tad adbhutaṁ mahat karma
pradyumnasya mahātmanaḥ

*dr̥ṣṭvā taṁ pūjayām āsuḥ
sarve sva-para-sainikāḥ*

Synonyme

tat - das; adbhutam - erstaunlich; mahat - mächtig; karma - Leistung; pradyumnasya - von Pradyumna; mahā-ātmanah - die große Persönlichkeit; dr̥ṣtvā - sehend; tam - Er; pūjayām āsuḥ - geehrt; sarve - alle; sva - von Seiner eigenen Seite; para - und von der feindlichen Seite; sainikāḥ - die Soldaten.

Übersetzung

Als sie sahen, wie der glorreiche Pradyumna diese erstaunliche und mächtige Tat vollbrachte, priesen ihn alle Soldaten auf beiden Seiten.

ŚB 10.76.21

बहुरूपाैकरूपं तद् दृश्यते न च दृश्यते ।
मायामयं मयकृतं दुर्विभाव्यं परैरभूत् ॥ २१ ॥

*bahu-rūpaika-rūpaṁ tad
dr̥śyate na ca dr̥śyate
māyā-mayaṁ maya-kṛtaṁ
durvibhāvyaṁ parair abhūt*

Synonyme

bahu - mit vielen; rūpa - Formen; eka - mit einer; rūpam - Form; tat - das (Saubha Luftschiff); dr̥śyate - wird gesehen; na - nicht; ca - und; dr̥śyate - wird gesehen; māyā-mayam - magisch; maya - durch Maya Dānava; kṛtam - gemacht; durvibhāvyaṁ - unmöglich zu finden; paraih - durch den Feind (die Yādavas); abhūt - es wurde.

Übersetzung

In einem Moment erschien das von Maya Dānava gebaute magische Luftschiff in vielen identischen Formen, und im nächsten Moment war es wieder nur eine. Manchmal war es sichtbar, und manchmal nicht. So konnten Śālvas Gegner nie sicher sein, wo es sich befand.

ŚB 10.76.22

क्वचिद्भूमौ क्वचिद् व्योम्नि गिरिमूर्ध्नि जले क्वचित् ।
अलातचक्रवद् भ्राम्यत् सौभं तद् दुःखस्थितम् ॥ २२ ॥

*kvacid bhūmau kvacid vyomni
giri-mūrdhni jale kvacit
alāta-cakra-vad bhrāmyat
saubhaṁ tad duravasthitam*

Synonyme

kvacit - in einem Moment; bhūmau - auf der Erde; kvacit - in einem Moment; vyomni - im Himmel; giri - eines Berges; mūrdhni - auf dem Gipfel; jale - im Wasser; kvacit - in einem Moment; alāta-cakra - ein wirbelnder Feuerbrand; vat - wie; bhrāmyat - wandernd; saubham - Saubha; tad - das; duravasthitam - niemals an einem Ort verweilend.

Übersetzung

Von einem Moment zum anderen erschien das Saubha-Luftschiff auf der Erde, am Himmel, auf einem Berggipfel oder im Wasser. Wie ein wirbelnder, flammender Stab, blieb es nie an einem Ort.

ŚB 10.76.23

यत्र यत्रोपलक्ष्येत ससौभः सहसैनिकः ।
शाल्वस्ततस्ततोऽमुञ्चन् छरान् सात्वतयूथपाः ॥ २३ ॥

*yatra yatropalaksyeta
sa-saubhaḥ saha-sainikaḥ
śālvas tatas tato 'muñcañ
charān sātвата-yūthapāḥ*

Synonyme

yatra yatra - wo immer; upalaksyeta - würde erscheinen; sa-saubhaḥ - mit Saubha; saha-sainikaḥ - mit seinen Soldaten; śālvaḥ - Śālva; tataḥ tataḥ - an jedem dieser Orte; amuñcan - sie ließen los; śarān - ihre Pfeile; sātвата - der Yadus; yūtha-pāḥ - die Häuptlinge der Armee.

Übersetzung

Wo immer Śālva mit seinem Saubha-Schiff und seiner Armee auftauchte, da schossen die Yadu-Befehlshaber ihre Pfeile ab.

ŚB 10.76.24

शरैरग्न्यर्कसंस्पर्शैराशीविषदुरासदैः ।
पीड्यमानपुरानीकः शाल्वोऽमुह्यत्परैरितैः ॥ २४ ॥

śarair agny-arka-saṁsparśair
āśī-viṣa-durāsadaih
pīḍyamāna-purānikah
śālvo 'muhyat pareritaiḥ

Synonyme

śaraiḥ - durch die Pfeile; agni - wie Feuer; arka - und wie die Sonne; saṁsparśaiḥ - dessen Berührung; āśī - einer Schlange; viṣa - wie das Gift; durāsadaih - unerträglich; pīḍyamāna - verzweifelt; pura - dessen Luftstadt; anikah - und dessen Armee; śālvah - Śālva; amuhyat - wurde verwirrt; para - durch den Feind; iritaiḥ - erschossen.

Übersetzung

Śālva wurde fassungslos, als er sah, wie sein Heer und seine Stadt in der Luft von den Pfeilen des Feindes bedrängt wurden, die wie Feuer und Sonne einschlugen und so unerträglich waren wie Schlangengift.

Erläuterungen

Śrīla Śrīdhara Svāmī erklärt, daß die Pfeile der Yadu-Befehlshaber wie Feuer brannten, gleichzeitig von allen Seiten wie die Sonnenstrahlen einschlugen und wie Schlangengift durch eine einzige Berührung tödlich waren.

ŚB 10.76.25

शाल्वानीकपशस्त्रौघैर्वृष्णिवीरा भृशार्दिताः ।
न तत्यजू रणं स्वं स्वं लोकद्वयजिगीषवः ॥ २५ ॥

śālvānikapa-śastraughair
vṛṣṇi-vīrā bhṛśārditāḥ
na tatyajū raṇam svam svam
loka-dvaya-jigīṣavaḥ

Synonyme

śālva - von Śālva; anika-pa - von den Anführern der Armee; śastra - von Waffen; oghaih - durch Fluten; vr̥ṣṇi-vīrāh - die Helden des Vṛṣṇi-Klans; bhr̥śa - extrem; arditāh - gequält; na tatyajuh - sie gaben nicht auf; ranam - die Orte auf dem Schlachtfeld; svam svam - jedem das Seine; loka - die Welten; dvaya - zwei; jigīsavah - erobern wollend.

Übersetzung

Da die Helden des Vṛṣṇi-Klans nach dem Sieg in dieser und in der nächsten Welt strebten, verließen sie die ihnen zugewiesenen Posten auf dem Schlachtfeld nicht, auch wenn der Waffenregen von Śālvas Befehlshabern sie quälte.

Erläuterungen

Śrīla Prabhupāda schreibt: "Die Helden der Yadu-Dynastie waren entschlossen, entweder auf dem Schlachtfeld zu sterben oder den Sieg zu erringen. Sie waren zuversichtlich, dass sie, wenn sie im Kampf sterben würden, einen himmlischen Planeten erreichen würden, und wenn sie siegreich daraus hervorgingen, würden sie die Welt genießen."

ŚB 10.76.26

शाल्वामात्यो द्युमान्नाम प्रद्युम्नं प्राक्प्रपीडितः ।
आसाद्य गदया मौर्व्या व्याहत्य व्यनदद् बली ॥ २६ ॥

*śālvāmātyo dyumān nāma
pradyumnaṁ prak prapīḍitaḥ
āsādya gadayā maurvyā
vyāhatya vyanadad bali*

Synonyme

śālva-amātyah - Śālvas Minister; dyumān nāma - namens Dyumān; pradyumnam - Pradyumna; prāk - vorher; prapīḍitaḥ - verletzt; āsādya - gegenüberstehend; gadayā - mit seiner Keule; maurvyā - aus verkohltem Eisen; vyāhatya - schlagend; vyanadat - brüllend; bali - mächtig.

Übersetzung

Śālvas Minister Dyumān, der zuvor von Śrī Pradyumna verwundet worden war, rannte nun auf Ihn zu und schlug Ihn mit lautem Gebrüll mit seiner Keule aus schwarzem Stahl.

ŚB 10.76.27

प्रद्युम्नं गदया शीर्णवक्षःस्थलमरिंदमम् ।
अपोवाह रणात्सूतो धर्मविद् दारुकात्मजः ॥ २७ ॥

*pradyumnaṁ gadayā śirṇa-
vaksah-sthalam arim-damam
apovāha raṇāt sūto
dharma-vid dārukātmajaḥ*

Synonyme

pradyumnam - Pradyumna; gadayā - durch die Keule; śirṇa - zerschmettert; vaksah-sthalam - dessen Brust; arim - der Feinde; damam - der Unterworfene; apovāha - entfernt; raṇāt - vom Schlachtfeld; sūtaḥ - Sein Wagenlenker; dharma - seiner religiösen Pflicht; vit - der kundige Wissende; dāruka-ātmajah - der Sohn von Dārūka (Śrī Kṛṣṇas Fahrer).

Übersetzung

Pradyumnas Treiber, der Sohn von Dārūka, dachte, dass die Brust seines tapferen Meisters von der Keule zerschmettert worden war. Da er seine religiöse Pflicht gut kannte, entfernte er Pradyumna vom Schlachtfeld.

Erläuterungen

Śrīla Viśvanātha Cakravartī erklärt, daß Herr Pradyumna in Wirklichkeit einen saccid-ānanda-Körper hat, eine ewige, spirituelle Form, die niemals durch weltliche Waffen verwundet werden kann. Dārūkas Sohn war jedoch ein großer Verehrer des Herrn, und aus intensiver Liebe fürchtete er um die Sicherheit seines Meisters und entfernte Ihn daher vom Schlachtfeld.

Śrīla Prabhupāda schreibt: "Der Name des Oberbefehlshabers von Śālva war Dyumān. Er war sehr mächtig, und obwohl er von fünfundzwanzig von Pradyumnas Pfeilen gebissen wurde, griff er Pradyumna plötzlich mit seiner heftigen Keule an

und schlug ihn so stark, dass Pradyumna bewusstlos wurde. Sofort gab es ein Gebrüll: 'Jetzt ist Er tot! Jetzt ist Er tot!' Die Wucht des Schlages auf Pradyumnas Brust war so stark, dass sie die Brust eines gewöhnlichen Menschen zerreißen konnte."

ŚB 10.76.28

लब्धसंज्ञो मुहूर्तेन कार्ष्णिः सारथिमब्रवीत् ।
अहो असाध्विदं सूत यद् रणान्मेऽपसर्पणम् ॥ २८ ॥

*labdha-samjño muhūrtena
kārsṇiḥ sārathim abravīt
aho asādhv idam sūta
yad raṇān me 'pasarpaṇam*

Synonyme

labdha - erlangen; samjñah - Bewusstsein; muhūrtena - in einem Augenblick; kārsniḥ - der Sohn des Herrn Kṛṣṇa; sārathim - zu Seinem Wagenlenker; abravīt - sagte; aho - ah; asādhv - unpassend; idam - dies; sūta - O Kutscher; yat - welcher; raṇāt - vom Schlachtfeld; me - Mein; apasarpanam - weggebracht werden.

Übersetzung

Als er schnell wieder zu sich kam, sagte Śrī Kṛṣṇas Sohn Pradyumna zu Seinem Wagenlenker: "Oh Fahrer, das ist abscheulich - dass Ich vom Schlachtfeld entfernt worden bin!

ŚB 10.76.29

न यदूनां कुले जातः श्रूयते रणविच्युतः ।
विना मत्क्लीबचित्तेन सूतेन प्राप्तकिल्बिषात् ॥ २९ ॥

*na yadūnām kule jātaḥ
śrūyate raṇa-vicyutaḥ
vinā mat klība-cittena
sūtena prāpta-kilbiṣāt*

Synonyme

na - nicht; yadūnām - von den Yadus; kule - in der Familie; jātaḥ - einer, der geboren wurde; śrūyate - von dem gehört wird; raṇa - das Schlachtfeld; vicyutaḥ - der

aufgegeben hat; vinā - außer; mat - ich; klība - wie die eines Eunuchen; cittena - dessen Mentalität; sūtena - wegen des Fahrers; prāpta - bekommen; kilbisāt - Fleck.

Übersetzung

"Außer mir ist niemand aus der Yadu-Dynastie dafür bekannt, dass er das Schlachtfeld verlässt. Mein Ruf ist nun von einem Fahrer befleckt worden, der wie ein Eunuch denkt.

ŚB 10.76.30

किं नु वक्ष्येऽभिसङ्गम्य पितरौ रामकेशवौ ।

युद्धात्सम्यगपक्रान्तः पृष्ठस्तत्रात्मनः क्षमम् ॥ ३० ॥

*kim nu vakṣye 'bhisāṅgamyā
pitarau rāma-keśavau
yuddhāt samyag apakrāntaḥ
prṣṭas tatrātmanaḥ kṣamam*

Synonyme

kim - was; nu - dann; vakṣye - werde Ich sagen; abhisāṅgamyā - Treffen; pitarau - mit Meinen Vätern; rāma-keśavau - Balarāma und Kṛṣṇa; yuddhāt - von der Schlacht; samyak - insgesamt; apakrāntaḥ - geflohen; prṣṭaḥ - befragt; tatra - in diesem Fall; ātmanaḥ - für Mich selbst; kṣamam - passend.

Übersetzung

"Was werde ich Meinen Vätern, Rāma und Keśava, sagen, wenn ich zu ihnen zurückkehre, nachdem ich einfach aus der Schlacht geflohen bin? Was kann ich ihnen sagen, das meiner Ehre gerecht wird?"

Erläuterungen

Śrī Pradyumna verwendet hier das Wort *pitarau*, "Väter", sehr frei. Lord Balarāma war natürlich Sein Onkel.

ŚB 10.76.31

व्यक्तं मे कथयिष्यन्ति हसन्त्यो भ्रातृजामयः ।

क्वैब्यं कथं कथं वीर तवान्यैः कथ्यतां मृधे ॥ ३१ ॥

*vyaktam me kathayisṅyanti
hasantyo bhrāṭṛ-jāmayah
klaibyam katham katham vira
tavānyaiḥ kathyatām mrdhe*

Synonyme

vyaktam - gewiß; ich - Mein; kathayisṅyanti - wird sprechen; hasantyah - lachend;
bhrāṭṛ-jāmayah - die Frauen meiner Brüder; klaibyam - Unmännlichkeit; katham - wie;
katham - wie; vira - O Held; tava - Dein; anyaiḥ - durch Deine Feinde; kathyatām - sag
uns; mrdhe - im Kampf.

Übersetzung

"Gewiss werden meine Schwägerinnen über mich lachen und sagen: 'O Held, sag uns, wie in aller Welt deine Feinde dich zu einem solchen Feigling im Kampf gemacht haben.'"

ŚB 10.76.32

सारथिरुवाच

धर्म विजानतायुष्मन् कृतमेतन्मया विभो ।
सूतः कृच्छ्रगतं रक्षेद् रथिनं सारथिं रथी ॥ ३२ ॥

*sārathir uvāca
dharmaṁ vijānatāyusman
kṛtam etan mayā vibho
sūtaḥ kṛcchra-gatam rakṣed
rathinaṁ sārathim rathī*

Synonyme

sārathih uvāca - der Fahrer sagte; dharmam - vorgeschriebene Pflicht; vijānatā - von einem, der richtig verstanden hat; āyuh-man - O Langlebiger; kṛtam - getan; etat - dies; mayā - von mir; vibho - O mein Herr; sūtaḥ - ein Fahrer; kṛcchra - in Schwierigkeiten; gatam - gegangen; rakset - sollte schützen; rathinam - der Herr des Wagens; sārathim - sein Wagenlenker; rathī - der Wagenbesitzer.

Übersetzung

Der Fahrer antwortete: Oh Langlebiger, ich habe dies getan, wohl wissend um meine vorgeschriebene Pflicht. Oh mein Herr, der Wagenlenker muss den Herrn des Wagens schützen, wenn er in Gefahr ist, und der Herr muss auch seinen Fahrer schützen.

ŚB 10.76.33

एतद्विदित्वा तु भवान्मयापोवाहितो रणात् ।
उपसृष्टः परेणेति मूर्च्छितो गदया हतः ॥ ३३ ॥

*etat viditvā tu bhavān
mayāpovāhito raṇāt
upasṛṣṭaḥ pareṇeti
mūrcchito gadayā hataḥ*

Synonyme

etat - dies; viditvā - wissend; tu - in der Tat; bhavān - Du; mayā - durch mich; apovāhitah - entfernt; raṇāt - vom Schlachtfeld; upasṛṣṭah - verletzt; pareṇa - durch den Feind; iti - so denkend; mūrcchitah - bewusstlos; gadayā - durch seine Keule; hataḥ - geschlagen.

Übersetzung

Mit dieser Regel im Hinterkopf habe ich dich vom Schlachtfeld entfernt, da du von der Keule deines Feindes bewusstlos geschlagen wurdest und ich dachte, du wärst schwer verletzt.

Erläuterungen

So enden die Ausführungen der demütigen Diener Seiner göttlichen Gnade A.C. Bhaktivedanta Swami Prabhupāda zum Zehnten Canto, Sechundsiebzigstes Kapitel, des Śrīmad-Bhāgavatam, mit dem Titel "Der Kampf zwischen Śālva und den Vṛṣṇis".